
Provincia Autonoma di Bolzano - Alto Adige – Ufficio Stampa

Home » Comunicati stampa » *Durnwalder incontra i liberi professionisti: concertazione e misure contro la recessione*

Comunicati stampa

Economia | 07.05.2009 | 11:47

Durnwalder incontra i liberi professionisti: concertazione e misure contro la recessione

La collaborazione tra Provincia e liberi professionisti e gli effetti della crisi economica nei settori delle libere professioni sono stati discussi oggi (7 maggio) a Bolzano dal presidente della Provincia Luis Durnwalder con l'associazione delle libere professioni in lingua tedesca (Vereinigung Südtiroler Freiberufler - VSF) e con la nuova delegazione regionale di Confprofessioni Südtirol Alto Adige.

Il presidente della confederazione regionale Confprofessioni Josef Tschöll e Markus Kuntner, responsabile del VSF (l'associazione di lingua tedesca che aderisce a Confprofessioni), hanno illustrato a Palazzo Widmann struttura e attività delle due strutture interdisciplinari che rappresentano i gruppi professionali locali dei settori economia, diritto, tecnica, ambiente e sanità. Tra i passi anticipati al presidente Durnwalder, la nuova Confederazione regionale persegue l'accreditamento come parte sociale nel rapporto con la Provincia, per sedere a pieno titolo ai tavoli della concertazione e lavorare a favore dei professionisti su alcuni temi importanti come l'apprendistato e la contrattazione territoriale. "La richiesta è quella di essere coinvolti al pari delle altre rappresentanze di categoria nelle trattative contrattuali e nella fase di elaborazioni di leggi o regolamenti di esecuzione che interessano le libere professioni", spiega Durnwalder.

Nell'incontro con il Presidente si è discusso anche della difficile congiuntura economica e degli effetti in Alto Adige. Durnwalder ha illustrato alla delegazione il pacchetto con le 23 misure varate dalla Giunta e in particolare gli interventi in tema di formazione e consulenza, che più interessano i liberi professionisti. Questa figura professionale attualmente è meno investita dai contraccolpi della crisi, ma - così hanno spiegato i rappresentanti - si trova a fare i conti da un lato con la crescente richiesta di consulenza delle aziende, dall'altro con la mancanza di liquidità delle stesse, che rende difficoltoso il puntuale pagamento delle prestazioni offerte dai liberi professionisti alle imprese.

(pf)

© 2009 Provincia Autonoma di Bolzano - Alto Adige | Ufficio Stampa
Realizzazione: Informatica Alto Adige spa
XHTML 1.0 | CSS 2.0 | Accessibilità

Autonome Provinz Bozen - Südtirol – Presseamt

Home » Pressemitteilungen » Wirtschaft » *Freiberufler-Vereinigung bei LH Durnwalder: Zusammenarbeit und Krise*

Pressemitteilungen : Wirtschaft

Wirtschaft | 07.05.2009 | 11:47

Freiberufler-Vereinigung bei LH Durnwalder: Zusammenarbeit und Krise

(LPA) Die Vereinigung Südtiroler Freiberufler (VSF) und deren neuer Dachverband "Confprofessioni Südtirol Alto Adige" waren heute (7. Mai) bei Landeshauptmann Luis Durnwalder zu Gast. Themen der Aussprache waren der Aufbau einer Zusammenarbeit zwischen Land und Freiberuflern sowie die Auswirkungen der Wirtschaftskrise.

Angeführt von Confprofessioni-Präsident Josef Tschöll und VSF-Präsident Markus Kuntner war die Freiberufler-Delegation heute im Palais Widmann eingetroffen. Ihr Hauptanliegen: "Den Freiberuflern geht es vorerst einmal darum, als eigene und den anderen gleichwertige Arbeitgeberverbände anerkannt zu werden und so auch in alle diesbezüglichen Verhandlungen mit dem Land einbezogen zu werden", so Durnwalder nach dem Treffen. So gehe es etwa um das Aushandeln von Kollektivverträgen ebenso wie um die Anhörung bei der Ausarbeitung von Gesetzen oder Durchführungsverordnungen.

Zur Sprache gekommen ist heute selbstverständlich auch die Wirtschaftskrise und deren Folgen für Südtirol. Der Landeshauptmann hat den Freiberufler-Vertretern zunächst die Maßnahmen erläutert, die sich im Krisen- und Konjunkturpaket der Landesregierung finden. Für die Freiberufler interessant sind dabei vor allem die Maßnahmen in den Bereichen Weiterbildung und Beratung, in die diese auch stärker eingebunden werden sollen.

Im Gegenzug haben die Freiberufler Durnwalder über die Folgen der Krise für ihren Berufsstand aufgeklärt. "Die Freiberufler geben selbst an, derzeit von der Krise nicht so schwer betroffen zu sein, wie andere Sektoren", so der Landeshauptmann. Allerdings hätten die Verbandsvertreter ihn heute auf das Paradox hingewiesen, dass mit der Krise zwar der Beratungsbedarf der Unternehmen steige, gleichzeitig aber das Geld dafür fehle. "Und die Krise wirkt sich auch auf die Zahlungsmoral der Unternehmen aus, worunter neben den Zulieferern natürlich auch die Freiberufler leiden", erklärte Durnwalder.

(chr)

© 2009 Autonome Provinz Bozen - Südtirol | Presseamt
Realisierung: Südtiroler Informatik AG
XHTML 1.0 | CSS 2.0 | Hilfe Barrierefreiheit

Freiberufler

Anerkennung als Verband

(LPA) Die Vereinigung Städtroler Freiberufler (VSF) und deren neuer Dachverband „Confrofession Städtrol Alto Adige“ waren gestern bei Landeshauptmann Luis Durnwalder zu Gast. Themen der Aussprache waren der Aufbau einer Zusammenarbeit zwischen Land und Freiberuflern sowie die Auswirkungen der Wirtschaftskrise. Angeführt wurde die Delegation von „Confrofession“-Präsident Josef Tischödl und VSF-Präsident Markus Kuntner: Ihr Hauptanliegen: „Den Freiberuflern geht es vorerst einmal darum, als eigene und den anderen gleichwertige Arbeitgeberverbände anerkannt zu werden und so auch in alle diesbezüglichen Verhandlungen mit dem Land einbezogen zu werden“, so Durnwalder nach dem Treffen. So gehe es etwa um das Anshan-

deln von Kollektivverträgen ebenso wie um die Anhörung bei der Ausarbeitung von Gesetzen oder Durchführungsvorgängen. Zur Sprache gekommen ist auch die Wirtschaftskrise und deren Folgen für Städtrol. Der Landeshauptmann hat den Freiberufler-Vertretern zunächst die Maßnahmen erläutert, die sich im Krisen- und Konjunkturpaket der Landesregierung finden. Für die Freiberufler interessant sind dabei vor allem die Maßnahmen in den Bereichen Weiterbildung und Beratung, in die diese auch stärker eingebunden werden sollen. Im Gegenzug haben die Freiberufler Durnwalder



**Landeshauptmann
Luis Durnwalder:**
Treffen mit den
Städtroler
Freiberuflern

über die Folgen der Krise für ihren Berufsstand aufgeklärt. „Die Freiberufler geben selbst an, derzeit von der Krise nicht so schwer betroffen zu sein wie andere Sektoren“, so der Landeshauptmann. Allerdings hätten die Verbandsvertreter ihm auf das Paradox hingewiesen, dass mit der Krise zwar der Beratungsbedarf der Unternehmen steige, gleichzeitig aber das Geld dafür fehle. „Und die Krise wirkt sich auch auf die Zahlungsmoral der Unternehmen aus, worunter neben den Zulieferern natürlich auch die Freiberufler leiden“, erklärte Durnwalder.

HN BT

PAARZETI WU

08.05.2009